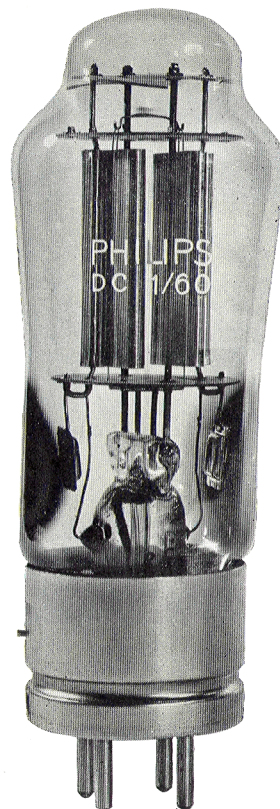


Diese Zweiweggleichrichterröhre wurde zum Gebrauch in kleinen Sendern entworfen. Die direkt geheizte Oxydkathode gewährleistet eine hohe Elektronenemission bei verhältnismäßig niedrigem Stromverbrauch; dank der großen mechanischen Festigkeit dieses Heizfadens eignet sich diese Röhre zum Gebrauch in transportablen Anlagen.

Die DC 1/60 hat die gleichen Daten wie die Philips Gleichrichterröhre DC 1/50; die Anodenanschlüsse befinden sich jedoch bei der letztgenannten Röhre auf dem Kolben.

Der höchstzulässige Wert der Anodenwechselspannung (V_i) wird durch den Scheitelwert der höchstzulässigen Sperrspannung (V_{inv}) bestimmt. Wird die Röhre in der normalen Schaltung für Zweiweggleichrichter verwendet, dann darf der Effektivwert der Anodenwechselspannung (V_i) je Anode

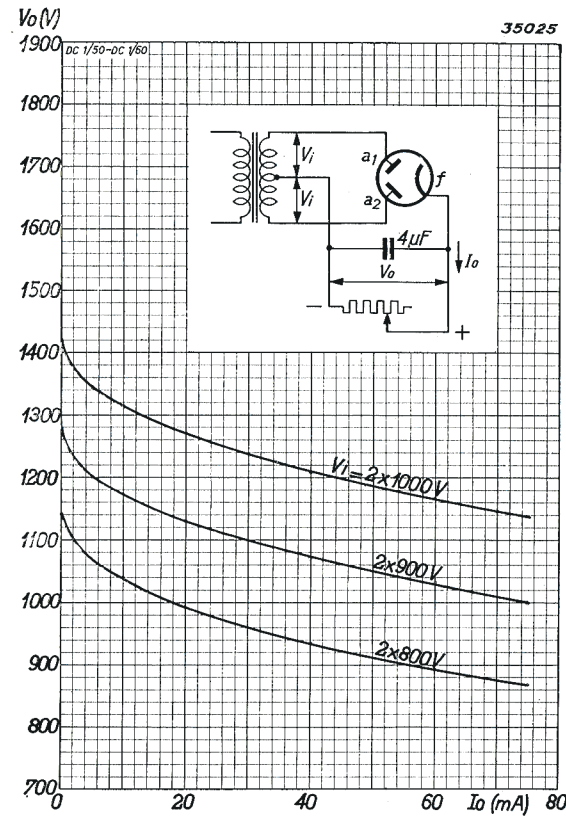


$2800 \text{ V} : 2\sqrt{2} = \text{max. } 1000 \text{ V}$
nicht überschreiten.

Den Kurven auf der Rückseite dieses Blattes ist der Mittelwert der Ausgangsgleichspannung (V_o) als Funktion des Ausgangsgleichstromes (I_o) bei verschiedenen Anodenwechselspannungen (V_i) zu entnehmen. Diese Kurven gelten beim Gebrauch eines Transformators normaler Qualität und eines Abflachkondensators von $4 \mu\text{F}$. Der Spannungsabfall in dem Abflachkreis ist jedoch von den durch die Kurven angegebenen Werten abzuziehen.

Bei der höchstzulässigen Anodenwechselspannung (V_i) von $2 \times 1000 \text{ V}$ kann somit bei dem maximalen Ausgangsgleichstrom (I_o) von 75 mA (Mittelwert) eine Ausgangsgleichspannung (V_o) von 1150 V erreicht werden. Bei einem niedrigeren Ausgangsgleichstrom ist die Ausgangsgleichspannung etwas höher.

PHILIPS GLEICHRICHTERRÖHRE DC 1/60



Heizspannung V_f = 2,2 V

Heizstrom I_f = ca. 4 A

Sättigungsstrom I_s = ca. $2 \times 0,5$ A

Scheitelwert der höchstzulässigen Sperrspannung V_{inv} = max. 2800 V

Innerer Widerstand R_i = ca. 500 Ω

Gesamter Ausgangsleichstrom (Mittelwert) I_o = max. 75 mA

Maximale Gesamtlänge l = 175 mm

Maximaler Durchmesser d = 63,5 mm